

Präludium aus „Suite Nr. 25“ von Arnold Schönberg

Die 1923 entstandene Komposition beruht auf der im Buch auf Seite 100 abgedruckten Reihe. In der Oberstimme erscheint sie in der Grundgestalt und in der Unterstimme in einer Transposition (Tritonus).

© Universal Edition A.G., Wien

Der abgebildete Werkanfang zeigt auch bereits mehrere typische kompositorische Möglichkeiten:

Oberstimme	Die Töne der Reihe erklingen nacheinander.
Unterstimme	Die Töne der Reihe können gleichzeitig erklingen.
Ober- und Unterstimme	Die Reihe kann in verschiedenen Stimmen zeitversetzt auftreten.
Tondauern	Der Rhythmus wird frei gestaltet. Jeder Ton kann unmittelbar hintereinander mehrfach wiederholt werden.
Oktavlage	Die Oktavlage kann für jeden Ton frei gewählt werden.